DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Wesel

Norbert Segerath
Fraktionsvorsitzender
Klever-Tor-Platz 1
46483 Wesel
Telefon: 0281 203 2720
linke-fraktion@wesel.de
www.dielinke-wesel.de

Fraktion DIE LINKE ◆ Klever–Tor–Platz 1 ◆ 46483 Wesel

Bürgermeisterin
Ulrike Westkamp
Rathaus
Klever-Tor-Platz 1

46483 Wesel

Wesel, 21.04.2020

Antrag an den Sozialausschuss
Blindenführ-, andere Assistenz- und Therapiehunde in Wesel

Sehr geehrte Frau Westkamp,

die Fraktion DIE LINKE. beantragt, das Thema Blindenführ-, andere Assistenz- und Therapiehunde in Wesel auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses zu setzen. Insbesondere bitten wir die Verwaltung um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Welche Zugangsregelungen gibt es in städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen in Wesel für Blindenführ- und andere Assistenzhunde?

2. Wie werden nach der städtischen Satzung Blindenführ- und andere Assistenzhunde in Wesel steuerlich behandelt?

3. Wie werden nach der städtischen Satzung Therapiehunde in Wesel steuerlich behandelt?

Begründung

Die UN-Behindertenrechtskonvention UN-BRK, die vor fast 11 Jahren auch von der Bundesrepublik Deutschland ratifiziert wurde, garantiert die gleichberechtigte Teilhabe

aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Menschen mit Einschränkungen sind dafür in vielen Fällen auf Hilfsmittel angewiesen. Neben technischen Hilfsmittel sind auch speziell ausgebildete Hunde im Einsatz.

Blindenführhunde sind die häufigste und bekannteste Form des Assistenzhundes. Dass jemand, der auf die Unterstützung eines Blindenführhundes angewiesen ist, diesen mit sich mitnehmen muss, ist offensichtlich und weitgehend akzeptiert.

Daneben gibt es noch eine Reihe anderer Assistenzhunde, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen oder gesundheitlichen Einschränkungen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Signalhunde beispielsweise zeigen stark schwerhörigen und gehörlosen Menschen Geräusche an und führen sie zu dem Geräusch. Warnhunde können Menschen mit gesundheitlichen Problemen Sicherheit geben, indem sie vor bedrohlichen Zuständen wie einer Unter- oder Überzuckerung bei einem Diabetiker oder einem sich abzeichnenden Anfall bei einem Epileptiker warnen. Es gibt eine Vielzahl von Einsatzgebieten. Jeder Assistenzhund ist speziell für seinen Menschen und dessen Bedürfnisse geschult.

Beim Therapiehund handelt es sich um einen Hund, der gezielt zu einer Behandlung des Menschen eingesetzt wird. Der Behandlungsbereich liegt dabei teils auf der körperlichen, meist jedoch auf der psychologischen Ebene. Häufige Einsatzbereiche sind die Heilpädagogik, die Sprachtherapie, die Ergo- und Physiotherapie sowie die Psychotherapie.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Segerath